

Antrag

Initiator*innen: Silas Happ

Titel: Mensapreisdeckel

Antragstext

1 Das Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für günstige Mensapreise ein. Dafür
2 beschließt es folgendes:

3 1. Günstiges, gesundes Essen ist kein Luxusgut sondern Grundvoraussetzung für
4 ein gelingendes Studium. Das Studierendenwerk sollte sich grundsätzlich in
5 seinen Finanzierungskonzepten um zusätzliche Mittel bemühen anstatt
6 Preissteigerungen auf Studierende abzuwälzen. Mensen und Cafeterien sollten
7 nicht in erster Linie preisdeckend, sondern bedürfnisorientiert arbeiten. Zur
8 gemeinsamen Durchsetzung dieser Forderungen bietet die Studierendenvertretung
9 dem Studierendenwerk ihre Kooperation an.

10 2. Die Beilagenpreise sollen wieder vergünstigt werden. Ein kleines Schälchen
11 Suppe oder eine Portion Pommes dürfen nicht mehr als 1€ kosten.

12 3. Vegetarische und vegane Gerichte sollen vergünstigt werden. Insbesondere muss
13 es mindestens ein ausgewogenes veganes Hauptgericht für weniger als 3,00€ geben.
14 Das günstigste Gericht soll dabei mindestens wöchentlich wechseln. Dabei ist
15 besonders auf die Verteilung der verschiedenen Nährstoffgruppen zu achten und
16 ein Mindestanteil von 10-20% Protein einzuhalten. Ein Gericht sollte
17 optimalerweise mindestens zur Hälfte aus frischem Gemüse bestehen.
18 Zur Orientierung für ausgewogene Gerichte sollten evidenzbasierte Informationen
19 dienen. Das Angebot soll den Forderungen der MENSArevolution im Rahmen der
20 planetary health diet entsprechen.

21 4. Die Gewichtsbeipreisung für die Gemüsebeilagen soll für kleinere Mengen um 50%
22 rabattiert werden, um gesunde Ernährung zu begünstigen.

23
24 5. Versteckte Beilagen, also solche die standardmäßig zum Hauptgericht
25 ausgeteilt und nicht separat vom Kunden hinzugefügt werden, müssen in den Preis
26 des Hauptgerichts eingerechnet und als Kombinationspreis gut sichtbar
27 ausgeschrieben werden.

28
29 Beispiel:

30 **Currywurst mit Pommes: 3.50 €**

31 Currywurst: 2.50 €

32 Pommes: 1 €

33 Der studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird beauftragt, diesen Beschluss
34 gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

Begründung

Die Mensapreise sind in den letzten Semestern stark angestiegen (teils +30%). Insbesondere in der neu eröffneten Mensa sind die Portionsgrößen dazu parallel kleiner geworden. Viele Studierende können sich solche Preissteigerungen nur schwer leisten und greifen deshalb auf billige, ungesunde Alternativen, wie einen Abstecher zum Lidl, zurück. Aufgabe der Mensa ist es, ein günstiges, abwechslungsreiches, ausgewogenes Essensangebot zu schaffen.